

BÜHNE FREI

Musik, Schauspiel und Tanz mit prominenten Gästen und jungen Stars von morgen Sommersemester 2016

Magazin und Veranstaltungsprogramm der Anton Bruckner Privatuniversität







Foto: Hermann Wakolbinger

Sehr geehrte Damen und Herren!

Es ist schon wieder soweit: Mit großer Freude präsentieren wir Ihnen die zweite Ausgabe des Veranstaltungsmagazins "Bühne frei" der Anton Bruckner Privatuniversität mit den Highlights des kommenden Sommersemesters. Diese zeigen sich gewohnt vielseitig und bieten die Gelegenheit, die Bruckneruniversität in ihren unterschiedlichen Facetten kennenzulernen – die Bandbreite reicht von Musik-, Tanz- und Schauspielaufführungen über Diskussionsveranstaltungen und Workshops bis hin zu Musiktheateraufführungen für Kinder und vielem mehr. In den letzten Wochen und Monaten durften wir uns über ein stetig wachsendes Publikumsinteresse an unserem neuen Standort freuen – dies ehrt uns sehr und spornt an, neue Programme und interdisziplinäre Formate für unterschiedliche Zielgruppen zu entwickeln.

Überzeugen Sie sich selbst und freuen Sie sich auf inspirierende Begegnungen mit jungen Künstler/innen und prominenten Gästen im eindrucksvollen Ambiente der neuen Bruckneruniversität!

Univ.Prof. Josef Eidenberger Vizerektor Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter Rektorin Dr. Josef Pühringer Landeshauptmann

francisco Josef Mahring

EDITORIAL

Auf in das zweite Semester!

Hinter uns liegt ein bewegtes und aufregendes halbes Jahr - unser erstes Semester im neuen Universitätsgebäude: der erfolgreich absolvierte Umzug von der Wildbergstraße in die Hagenstraße, der Start des Studienbetriebs im Oktober, die Eröffnungsveranstaltungen. Natürlich stellt die Inbetriebnahme eines so komplexen Gebäudes alle im Haus arbeitenden Menschen vor große Herausforderungen. Die Anpassung an die vielfältigen Bedürfnisse (etwa was die Heizung und Klimaanlage, die Akustik oder das Zutrittssystem betrifft) kann nicht innerhalb weniger Wochen gewährleistet werden, sie wird uns noch länger beschäftigen. Insgesamt jedoch können wir jetzt schon sagen, dass das neue Universitätsgebäude einen ganz wesentlichen Schritt in der Entwicklung der Bruckneruniversität darstellt.

Die neue Architektur hat nicht nur die Arbeitsatmosphäre im Haus verändert (das offene Foyer und die Galerien kristallisieren sich als wichtige informelle Begegnungsorte heraus), besonders freuen wir uns auch über die positive Resonanz von außen. Einen Eindruck davon können Sie sich mit unserem Bericht und den Fotos zu den Eröffnungsveranstaltungen verschaffen. Das Interesse an unserem Haus ist enorm, erfreulicherweise nicht nur an der Architektur, sondern auch an unserer Arbeit selbst, unseren Konzerten und Veranstaltungen.

So bieten wir auch im Sommersemester wieder einen bunten Reigen an sehr unterschiedlichen künstlerischen Veranstaltungen an: der Bogen reicht von klassischen Kammermusik- und Orchesterkonzerten über Musiktheater-, Tanz- und Schauspielaufführungen bis zu KinderMitmachKonzerten. Und auch der Magazinteil von "Bühne frei" bietet wieder abwechslungsreichen Lesestoff. Neben dem Rückblick auf die Eröffnungsveranstaltungen und auf ein interessantes Forschungssymposium aus dem Bereich des zeitgenössischen Tanzes widmen wir der Errichtung der neuen Orgel im Kleinen Saal einen eigenen Artikel, wir stellen das gemeinsam mit dem Landestheater ins Leben gerufene Opernstudio vor, und wir präsentieren neue Lehrende. Lassen Sie sich überraschen! Insgesamt ist wohl eines zu spüren (für uns selbst und hoffentlich auch für Sie): Die neue Architektur beflügelt uns, sie ist für uns gewissermaßen ein Versprechen in die Zukunft, das es nun Schritt für Schritt einzulösen gilt.

Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter, Rektorin

INHALTS VERZEICHNIS

MAGAZIN

- 5 ___ EDITORIAL

 Auf in das zweite Semester!
- 6 ___ NEWS
- Der Neubau ist eröffnet!

 8 ___ Bruckneruniversität und Landestheater Linz gründen neues Oö. Opernstudio
- 9 Bundeswettbewerb prima la musica 2016 in Linz
- 10 ___ THEMA Eine neue Orgel für die Bruckneruniversität
- 12 ___ NEUE RÄUME FÜR DIE KUNST Kunst am Bau
- 14 PORTRÄT

 Die neuen Professoren am Institut für

 Saiteninstrumente
- 15 ___ FORSCHUNG "Instabile Wissensfelder" – Erstes Tanz-Symposion des Institute of Dance Arts

MUSIK, SCHAUSPIEL UND TANZ

an der Anton Bruckner Privatuniversität im Sommersemester 2016

- 16 ___ Karteninformation / Veranstaltungsübersicht
- 18 ___ Veranstaltungen
- 41 ___ Vorträge / Workshops / Wettbewerbe
- 46 ___ Veranstaltungskalendarium



Der Neubau ist eröffnet!

Mit einem Festakt im Beisein von Bundespräsident Heinz Fischer und zwei ausverkauften Eröffnungskonzerten mit Vertreter/innen aus Politik, Kunst und Kultur, Hochschulwesen und Wirtschaft feierte die Bruckneruniversität am 27. November 2015 die Eröffnung des neuen Universitätsgebäudes. Tags darauf nutzten rund 7000 Besucher/innen beim Tag der offenen Tür die Gelegenheit, das neue Universitätsgebäude zu besichtigen.

"Bereits eine Stunde vor Einlass tummelten sich hunderte Interessierte vor dem Eingang", freut sich Rektorin Ursula Brandstätter über den großen Andrang. Neben Führungen durch das neue Haus mit dem Architektenteam und der Projektleiterin Brigitte Mössenböck konnten öffentlicher Unterricht und Workshops besucht werden. In den vier Veranstaltungssälen boten Lehrende und Studierende aller Institute Kurzkonzerte sowie Tanz- und Schauspielaufführungen.



Die musikalische Umrahmung des Festakts gestaltete das Symphonieorchester der ABPU unter Ingo Ingensand © Reinhard Winkler

Das Architektenteam, Brigitte Mössenböck (Projektleitung) und Pia Goldmann (Projektsteuerung) im Gespräch mit Constanze Wimmer



Bruckneruniversität und Landestheater Linz gründen Oö. Opernstudio für junge Sänger/innen

Das neue Oö. Opernstudio ist ein Kooperationsprojekt des Landestheaters Linz und der Bruckneruniversität und soll jungen Sänger/innen den Berufseinstieg erleichtern. Die Gründung des Opernstudios basiert auf einer Initiative des neuen Intendanten des Linzer Landestheaters Hermann Schneider, die Leitung übernimmt der deutsche Regisseur Gregor Horres.

"Für unsere Studierenden ist es teilweise schwierig, nach dem Masterabschluss sofort ein fixes Engagement zu bekommen", erklärt Institutsdirektor für Gesang Robert Holzer. Die Mitgliedschaft im Oö. Opernstudio ist daher auf zwei Spielzeiten angelegt und steht zwischen Ausbildung und erstem Solo-Engagement. Die Teilnehmer/innen werden während der zweijährigen Mitgliedschaft an die Berufspraxis herangeführt und erarbeiten unter anderem Kammeropern und Liederabende. Darüber hinaus werden die jungen Sänger/innen in kleineren und mittleren Partien von laufenden Produktionen des Landestheaters eingesetzt und haben dadurch die Möglichkeit, mit renommierten Dirigent/innen und Regisseur/innen und erfahrenen Ensemblemitgliedern zusammenzuarbeiten und von

diesen Erfahrungen zu profitieren. Parallel zur Praxis sind die Studiomitglieder an der Anton Bruckner Privatuniversität inskribiert und können dort im Musiktheaterlehrgang oder im Masterstudium ihre Studien mit den Dozenten Kurt Azesberger, Robert Holzer und Thomas Kerbl vertiefen und facheinschlägige Ergänzungsfächer besuchen – eine Kombination, die derzeit österreichweit nur in Linz möglich ist.

Sechs Teilnehmer/innen für zwei Spielzeiten

Das Angebot steht Studierenden aller Hochschulen offen, die Teilnehmerzahl ist allerdings begrenzt. "Maximal 50 Bewerber werden zu einem Vorsingen eingeladen, sechs von ihnen werden ausgewählt: lyrischer Sopran und Soubrette, Mezzosopran, Tenor, Bariton und Bass – angelehnt an die Besetzung von Mozarts Oper "Cosí fan tutte", informiert Robert Holzer.

Weitere Informationen zum Oberösterreichischen Opernstudio:

www.landestheater-linz.at/opernstudio





Musiktheater, Großer Saal © Sigrid Rauchdoblei

Bundeswettbewerb prima la musica 2016 in Linz

MUSIKALISCHE TALENTE FINDEN UND FÖRDERN

Von 25. Mai bis 02. Juni ist die Bruckneruniversität einer der Austragungsorte des größten österreichischen Jugendmusikwettbewerbs.

MUSIK DER JUGEND veranstaltet im Auftrag und mit Unterstützung aller österreichischen Bundesländer sowie des Bundes jährlich den größten österreichischen Jugendmusikwettbewerb prima la musica. Kinder und Jugendliche, die etwas Besonderes in der Musik leisten wollen und Freude am Musizieren und am musikalischen Wettstreit haben, soll der Wettbewerb zum Mitmachen ermuntern und dabei musikalische Talente finden und fördern.

"Seit 1995 haben österreichweit bisher rund 94000 Kinder und Jugendliche an den Wettbewerben von MUSIK DER JUGEND teilgenommen. Viele ehemalige Preisträger/innen sind heute auf nationalen und internationalen Bühnen erfolgreich.", berichtet Bundesgeschäftsführerin Birgit Hinterholzer.

Bundesweit musizieren 5000 Teilnehmer/innen in den Landeswettbewerben im Februar und März 2016 mit dem Ziel, zum Bundeswettbewerb nach Linz entsendet zu werden. Der Wettbewerb wird von 25. Mai bis 02. Juni 2016 in den solistischen Wertungskategorien der Streichinstrumente, Tasteninstrumente, Zupfinstrumente sowie Gesang und in den Kammermusikkategorien für Blockflöten, Holzbläser, Blechbläser, Schlagwerk, offene Besetzungen und Alte Musik an der Anton Bruckner Privatuniversität, im Neuen Rathaus, im Petrinum und in der Stadtpfarrkirche Linz ausgetragen. "Die Nachwuchsförderung ist die Basis

jeder musikalischen Ausbildung. Die Bruckneruniversität und MUSIK DER JUGEND verbindet daher eine lange und enge Zusammenarbeit. Umso mehr freuen wir uns, in diesem Jahr einer der Austragungsorte des Bundeswettbewerbs sein zu dürfen.", so Vizerektor Josef Eidenberger.

Erstmals neue studienorientierte Gruppen in den Altersgruppen ab 14 Jahren

Nach einer mehrjährigen Evaluierung der Ansprüche von Teilnehmer/innen und Lehrer/innen werden 2016 erstmals in den Altersgruppen ab 14 Jahren studien-orientierte Gruppen angeboten, in denen wesentlich höhere Ansprüche an den Umfang des Repertoires sowie an die Qualität der Darbietung gestellt werden. Dieses Angebot richtet sich sowohl an Teilnehmer/innen, die bereits an Konservatorien oder Musikuniversitäten unterrichtet werden, als auch an Musikschüler/innen, die ein professionelles Musikstudium zum Ziel haben und soll im weiteren Sinne eine erste Erfahrung mit dem internationalen Wettbewerbssystem bieten.

Abschlusskonzert im Brucknerhaus

Die feierliche Urkunden- und Preisverleihung durch Minister der Bundesregierung und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer findet im Rahmen des Abschlusskonzertes am 04. Juni 2016 um 15:00 Uhr im Großen Saal des Brucknerhauses Linz statt, bei dem die herausragendsten jungen Künstler/innen nochmals auf die Bühne gebeten werden.

Bundeswettbewerb prima la musica



prima la musica in Linz

MI 25. MAI – DO 02. JUNI 2016/ABPU, NEUES RATHAUS, PETRINUM, STADTPFARRKIRCHE Alle Wertungsspiele finden öffentlich statt.

ABSCHLUSSKONZERT UND PREISVERLEIHUNG / SA 04. JUNI 2016 / 15:00 UHR Brucknerhaus Linz, Großer Saal / Eintritt frei / www.musikderjugend.at

Eine neue Orgel für die Bruckneruniversität

Ein lang gehegter Wunsch ging im Februar in Erfüllung: Im Kleinen Saal des neuen Universitätsgebäudes wurde die neue Orgel eingebaut. Damit sind nun alle Konzertsäle vollständig ausgestattet, Orgelunterricht und Aufführungen der Orgelstudierenden können ab sofort im Haus erfolgen. Vom 04. – 09. April 2016 wird die neue Orgel der Anton Bruckner Privatuniversität mit nationalen und internationalen Organist/innen feierlich eingeweiht.

Die von der Firma Freiburger Orgelbau Hartwig und Tilmann Späth in eineinhalbjähriger Bauzeit errichtete Orgel wurde nach der Tradition des französisch romantischen Orgelbauers Aristide Cavaillé-Coll geplant und verfügt über 22 Register auf drei Manualen und Pedal. Die Ausrichtung orientiert sich an Instrumenten von Cavaillé-Coll aus der Zeit um 1865, die eine gewisse Leichtigkeit und klassische Eleganz im Klang spüren lassen und bei denen die romantischen Register bereits voll entwickelt sind. Das hört man vor allem bei den Prinzipalen, dazu kommen die romantischen Register, die in eine neue Stilrichtung weisen. Die Vielzahl an charakteristisch ausgeprägten Grundstimmen ergänzen sich, verschmelzen wunderbar miteinander, füllen den Raum und erfassen die Zuhörer/innen.

Schwerpunkt französische und deutsche Orgelmusik ab 1850

"Bei der Auswahl unserer neuen Orgel wurde nach einem Orgelbauer gesucht, der imstande ist, ein Instrument in französisch-romantischem Stile technisch und klanglich überzeugend zu bauen. Dies betrifft vor allem die Intonation der Pfeifen und die innere Konstruktion", erklärt Brett Leighton, Professor für Orgel an der Bruckneruniversität und Mitglied der Auswahlkommission. "Die Orgel soll sowohl dem Klangbild als auch der technischen Anlage nach imstande sein, die Orgelmusik ab etwa 1850 darzustellen und gibt den Studierenden die Möglichkeit, vor allem das französische und deutsche Repertoire dieser Zeit im Unterricht zu erarbeiten. Dies war bis dato nicht möglich. Mit ihrer Platzierung im Saal soll das Instrument bei Konzerten, Klassenabenden und Kursen für Orgel solo und im Ensemble verwendet werden."

Herausfordernde Konstruktion

Die architektonische und ornamentale Ausgestaltung des Prospekt-Entwurfs erfolgte in Anlehnung an die Cavaillé-Coll-Orgel des Tschaikowski-Konservatoriums in Moskau. "Hierfür war ein enormer Aufwand im Bereich des Gehäusebaus und der reichen Schnitzarbeiten notwendig", erklärt Orgelbaumeister Tilmann Späth. Eine große Herausforderung stellte auch der Spieltisch dar: "Beim Spieltisch geht es darum, die typischen Bedienungselemente einer Cavaillé-Coll-Orgel zu übernehmen, um für die Musiker ein Instrument mit diesen Besonderheiten für Übungszwecke zur Verfügung zu haben. Hinzu kommt eine moderne Setzeranlage, welche bei heutigen Konzertorgeln üblich ist. Die Kombination dieser zwei Techniken hat uns eine enorme konstruktive Aufgabe gestellt. Ansonsten wird der Geist einer Cavaillé-Coll-Orgel aufgenommen und verstanden, aber nicht in die Details wie Trakturen, Windversorgung und Windladen kopiert."

Elektronische Nachhallverlängerung

Bei der Umsetzung der Disposition für den Kleinen Saal musste darauf geachtet werden, dass das Instrument nicht zu dröhnend und schmetternd klingt. Die Lautstärke musste insgesamt auf niedrigem Niveau dem

DISPOSITION				
I. Grand Orgue C-a3 1. Montre 8' 2. Bourdon 8' 3. Prestant 4' 4. Quinte 3' * 5. Doublette 2' * 6. Plein Jeu 4f. * 7. Cornet 5f. ab g0 * 8. Trompette 8' *	II. Positif C-a3 9. Bourdon 16' 10. Flûte harmonique 8' 11. Violoncelle 8' 12. Octave 4'	III. Récit expressif C-a3 13. Bourdon 8' 14. Viole de Gambe 8' 15. Voix celeste 8' 16. Flûte octaviante 4' 17. Octavin 2' * 18. Trompette harm. 8' * 19. Basson-Hautbois 8' 20. Voix humaine 8' Trémolo	Pédale C-f' 21. Contrebasse 16' 22. Soubasse 16' Transmission aus dem II. Manual 23. Flûte 8' Transmission aus dem II. Manual 24. Violoncelle 8' Transmission aus dem II. Manual 25. Octave 4' Transmission aus dem II. Manual 26. Bombarde 16' * * = Jeux de combinaison	Koppeln: Tirasses: Grand Orgue, Positif, Récit expressif, Aigüe R. Copula: R. P., R. G.O., P. G.O. Octaves graves R. Appel anches G.O., R., PED. mechanische Spieltraktur, mechanische Registertraktur mit Setzeranlage (Doppel registratur)

THEMA



Bei den Orgelbauarbeiten in Freiburg © Freiburger Orgelbau Reiner Janke

Raum angepasst werden. Durch die Mehrfachnutzung im Kleinen Saal sind auch zwei unterschiedliche Nachhallzeiten nötig – 1,5 Sekunden für Kammermusik und ca. 2,5 Sekunden für Orgelmusik. Um diesen Spagat zu ermöglichen, wurde ein elektronisches Nachhallzeitverlängerungssystem installiert.

"Fachleute werden zu dem Instrument später hof-

fentlich sagen: 'Die Orgel sieht genauso aus, wie sie klingt!' Dann haben wir unser Ziel erreicht!", wartet Orgelbaumeister Tilmann Späth bereits gespannt auf die ersten Reaktionen zum Instrument.

Die Orgelwoche Anfang April bietet die Gelegenheit, sich selbst vom Klang der neuen Orgel zu überzeugen.

Die neue Orgel an der Anton Bruckner Privatuniversität

Orgelwoche

MO 04. APRIL - SA 09. APRIL 2016

Vom 04. – 09. April 2016 wird die neue Orgel der Anton Bruckner Privatuniversität im Kleinen Saal mit nationalen und internationalen Organist/innen feierlich eingeweiht. Detailprogramm siehe S. 20

WIR DANKEN UNSEREN ORGELSPONSOREN





















Kunst am Bau in der neuen Bruckneruniversität

In der Bruckneruniversität wird Kunst produziert, interpretiert, aufgeführt, reflektiert und vermittelt. Eine künstlerische Universität lebt mit der Kunst, von der Kunst und für die Kunst. Was kann es Schöneres geben, wenn der "künstlerische Geist" nicht nur – gewissermaßen unsichtbar – "durch die Räume weht", sondern wenn er auch äußerlich sichtbar wird: in der Architektur und in den Kunstwerken im und am Bau.

Das Kulturförderungsgesetz des Landes sieht vor, dass bei Bauvorhaben, die von öffentlichen Geldern finanziert werden, 1,5 Prozent der Baukosten für die Kunst am Bau aufzuwenden sind. In diesem Sinn wurde 2012 vom Land OÖ ein Wettbewerb ausgeschrieben, der die künstlerische Gestaltung des Foyers und der drei Treppenhäuser der neuen Bruckneruniversität zum Thema hatte. Damit standen also besondere räumliche Situationen im Zentrum, die – wenn oft auch nicht bewusst wahrgenommen – den Eindruck eines Gebäudes wesentlich prägen.

Gerade das Foyer als erster Eindruck entscheidet darüber, wie man sich in einem Gebäude fühlt. In der Bruckneruniversität zeichnet sich das Foyer durch eine großzügige Raumgestaltung aus, die den Blick sowohl nach innen (in verschiedene Stockwerke und Galerien) wie nach außen (in das Parkgelände) freigibt und lenkt. Transparenz und Offenheit sind möglicherweise die ersten Assoziationen, die die Foyersituation hervorruft.

Das von Iris Andraschek und Hubert Lobnig gestaltete Foyer empfängt die Besucher/innen auf eine überaus hintergründige Weise: Erst bei genauerem Hinsehen entdeckt man die weißen Spuren auf den weißen Wänden – es handelt sich um bearbeitete, vergrößerte Übertragungen, quasi "Nachbilder" von Fotografien, die auf der Baustelle während der Errichtung des Gebäudes entstanden sind. Die Transformation der Fotografien ergibt Strukturen auf den Wänden, die sowohl als abstrakte geometrische Muster wie auch als konkrete Hinweise auf Baugerüste und Ähnliches gelesen werden können. Im Wechselspiel von Schatten und Licht (beeinflusst durch die Tageszeit und das Wetter) kann man immer wieder neue Details, neue Effekte, neue Muster, neue Bilder entdecken.

Auch Treppenhäuser stellen eine besondere räumliche Situation dar. Sie sind Situationen des Übergangs: von einem Stockwerk in das nächste und damit verbunden von einer Alltagssituation in eine andere. Durchgangsräume finden oft keine besondere Beachtung. Man strebt einem Ziel zu, ist mit den Gedanken bereits in der Zukunft und übersieht dabei, dass auch die Gegenwart eigentlich einiges zu bieten hätte. Die sehr unterschiedlichen künstlerischen Gestaltungen der Treppenhäuser lenken bewusst den Blick auf diese Übergangssituationen.



NEUF RÄUMF FÜR DIF KUNST



Das von Anneliese Schrenk gestaltete Stiegenhaus I fällt möglicherweise auch dem gedankenverlorenen "Stiegensteiger" ins Auge: sichtbare Betonwände, Spuren des Bauprozesses, farblich gelb akzentuierte Wandunebenheiten. Sind Sie hier wohl etwa noch nicht ganz fertig geworden? – so die erste fragendzweifelnde Reaktion vieler Besucher/innen. Doch. Aber genau darum geht es der Künstlerin in ihrer Formerweiterung – gelb: Spuren des Bauprozesses, auch die Mühsal der Arbeit nicht zu überdecken, sondern sie sichtbar zu machen. Denn "Kunst gibt nicht das Sichtbare wider. Kunst macht sichtbar" – so hat es schon Paul Klee formuliert.

Ein völlig anderes Erleben ermöglicht die künstlerische Gestaltung des Stiegenhauses II durch hain AG (Alois und Gabriele Hain). Eingestimmt auf die elegant zurücktretenden Farben Weiß, Grau und Beige, die den gesamten Bau prägen und die aufgrund ihrer Zurückhaltung umso stärker die architektonischen Formen und Linien des Gebäudes hervortreten lassen, wird man plötzlich und umso mehr durch die intensive Farbigkeit des Stiegenhauses II überrascht: ein intensives Rot, ein intensives Gelb, ein intensives Blau - die Farben erinnern an farbenfrohe Gemälde der Renaissance. Überraschend wirken auch die scheinbar aus dem Lot geratenen geometrischen Flächen, die die räumliche Situation verunklaren. "Das Drama: Rothko + Giotto" nennen die beiden Künstler ihr Werk. Geht es hier um die Entdeckung einer neuen Räumlichkeit?



Stiegenhaus I @ Roland Halbe (links) und Stiegenhaus III @ ABPU

Und das Stiegenhaus III? Hier stoßen wir auf einen penibel mit Pastellkreide gezeichneten Baum, virtuos realisiert vom großformatig arbeitenden Zeichnerduo Peter Hauenschild und Georg Ritter. Die gewaltige Größe des Baumes erfährt man erst, wenn man vom Erdgeschoß langsam in das zweite Obergeschoß steigt. Das dreiteilig konzipierte Kunstwerk Aufstieg: Stamm - Gabel - Krone entfaltet eine starke Sogwirkung in die Vertikalität, in den Aufstieg. Schon der Stamm im Erdgeschoß vermittelt - vor allem in der Nahsicht auf die durchfurchte Rinde - eine Energie, die als Ausgangspotential noch konzentriert und gebündelt erscheint. Die Kräfte entfalten sich zunehmend. In der Astgabelung und im Blattwerk im ersten Stock beginnt die Energie zu fließen, um von dort aus in die "Krone" zu drängen. Das Werk also ein Bild für Wachstum und Entwicklung. Vielleicht eine Metapher für das, worum es in der Bruckneruniversität als Bildungsstätte für junge Künstler/innen geht.

P.S.: Weitere Kunstwerke wie der Brunnen von Helmuth Gsöllpointner, die Sitzmöbel für den Außenbereich von Carmen Deisinger sowie das Fotokunstwerk von Otto Hainzl werden in der nächsten Ausgabe von "Bühne frei" vorgestellt.

Ursula Brandstätter, Jänner 2016

Die neuen Professoren am Institut für Saiteninstrumente

ÜBER BISHERIGE ERFAHRUNGEN UND VISIONEN

Zwei neue Professor/innen verstärken seit letztem Studienjahr das Institut für Saiteninstrumente: Lily Francis trat im März 2015 ihre Professur für Kammermusik an; Martin Schwarz seine Professur für Gitarre.

Wir sprachen mit ihnen über ihre Erfahrungen während der ersten beiden Semester an der Bruckneruniversität und ihre Visionen für die Ausbildung am Haus.

BÜHNE FREI: Wie würden Sie Ihre ersten Wochen und Monate an der Bruckneruniversität beschreiben?

___ MARTIN SCHWARZ: Die ersten Wochen an der Bruckneruniversität waren für mich geprägt durch intensives Kennenlernen meiner neuen Umgebung, besonders mit den Studierenden, die ich übernommen habe (wofür beide Seiten Zeit gebraucht haben); die Hilfestellung durch die erfahrenen Kollegen, Problemlösungen mit dem Dekanat, Einstieg in die Lehrpläne und Online-Verwaltung (das "ECTS-Sudoku", Copyright Wolfgang Jungwirth) und vor allem die Freude, in diesem tollen Institut arbeiten zu können.

BÜHNE FREI: Welche Visionen haben Sie für Ihre Lehrtätigkeit an der Bruckneruniversität?

__ MARTIN SCHWARZ: Ich wünsche mir, meine Erfahrungen aus der Praxis als konzertierender Musiker und Pädagoge an die Studierenden weitergeben zu können und ihnen die Kompetenzen zu vermitteln, die mir wichtig erscheinen (und mir zum Teil in meiner Ausbildung gefehlt haben). Es ist mir wichtig, den Studierenden auf ihrem Weg in den Beruf zur Seite zu stehen mit dem Ziel, sie zu reifen und künstlerisch kreativen Persönlichkeiten zu bilden, die als Lehrer und Musiker mit Freude, Verantwortungsgefühl und Können ihre Aufgaben erfüllen können. Vor allem aber möchte ich die wunderbaren Möglichkeiten nutzen, Projekte und Kooperationen im Haus und darüber hinaus anzuregen - wenn möglich klassen- und fächerübergreifend. Weiters möchte ich aktiv an der Weiterentwicklung der Universität teilnehmen und mit dem Kollegium für ein offenes, vielfältiges und spannendes Lehrangebot sorgen, das auf gesellschaftliche Veränderungen und Bedürfnisse reagiert.



Martin Schwarz © Michael Mirt

MARTIN SCHWARZ studierte an der Wiener Musikhochschule bei Prof. Walter Würdinger und Luciano Contini. Meisterkurse u. a. bei David Russell, Hubert Käppel, Alvaro Pierri und Oscar Ghiglia. Auftritte unter anderem in Deutschland, Tschechien, Italien, Polen, Österreich, Griechenland, Holland, Russland und der Slowakei als Solist und mit Kammermusikensembles. Gründungsmitglied von "Guitar4mation", mit diesem Ensemble internationale Konzerttätigkeit, Radiomitschnitte (Polnischer Rundfunk, Ö1) und CD-Produktionen: 1996 "From a Hidden Street" (Polski Nagrania Edition), 2006 "Pulse.Sound.Joy.Heart.", 2010 "Sonada del Alma", 2014 "Trans4mation" (alle Gramola, Wien). Intensive Tätigkeit als Arrangeur und Komponist für Gitarre in verschiedenen Besetzungen. Langjährige Erfahrung als Pädagoge an verschiedenen Musikschulen. Seit 2012 Leiter des Gitarrenensembles der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Seit März 2015 Professor für Gitarre an der Bruckneruniversität Linz. Weitere Infos: www.guitar4mation.com

PORTRÄT

BÜHNE FREI: Wie würden Sie Ihre ersten Wochen und Monate an der Bruckneruniversität beschreiben?

LILY FRANCIS: Meine erste Zeit an der Bruckneruni habe ich im alten Haus verbracht. Ich habe mich natürlich riesig über das neue Haus gefreut, vor allem darauf, dass es ein Zimmer groß genug für ein Streichoktett geben würde! Es ist inspirierend, in so einem modernen Gebäude unterrichten zu dürfen. Auf der einen Seite der Blick auf ganz Linz, auf der anderen die Natur – die Hagenstraße ist ein echter Gewinn für uns alle.

BÜHNE FREI: Was sind Ihre Visionen für die Ausbildung im Bereich Kammermusik an der Bruckneruniversität?

LILY FRANCIS: Kammermusik ist kein neues Fach auf der Bruckneruni, aber es ist doch etwas Neues, eine Professorin speziell auch für dieses Fach zu haben. Ich würde gerne eine Kammermusik-Tradition entwickeln, eine Liebe und eine Begeisterung für dieses wunderschöne Repertoire zusammen mit Sensibilität und Verständnis für das gemeinsame Musizieren. Die Erkenntnisse aus der Kammermusik kommen überall zur Anwendung: sei es im Orchester, wo wir in der allergrößten Kammermusikgruppe eine Brahms-Symphonie spielen, oder im Solokonzert mit Orchester,

wo auch der Solist mit jedem im Orchester hinter ihm Kammermusik spielen sollte.

Eine andere Seite ist natürlich die persönliche – in der Kammermusik lernt man diplomatisch zu sein, wie man seine Kollegen unterstützt und wie man kritisiert, ohne jemanden zu beleidigen. Für mich ist die Kammermusik mehr ein Lebensweg als ein Fach. Ich hoffe, meine Studenten davon überzeugen zu können, dass unsere Arbeit viel größer ist als einen Ton gleichzeitig anzufangen und aufzuhören. Es geht darum, gemeinsam Freude und Trauer zu erleben. Es geht um die Kommunikation. Es geht um Musik!

Die gebürtige Amerikanerin LILY FRANCIS lebt seit 2009 in Österreich und spielt regelmäßig in verschiedensten Kammermusik-Formationen, sowohl auf der Geige als auch auf der Bratsche. Zu ihren Kammermusikpartnern zählen unter anderem Nicolas Altstaedt, Pekka Kuusisto, Heinz Holliger, Erich Höbarth, Christoph Richter und Ilya Gringolts. Sie ist ARD-Wettbewerb-Preisträgerin und hat 2008 an der Carnegie Hall debütiert. Dieses Jahr ist sie Gast beim Lockenhaus Festival (AT) und beim Marlboro Festival (USA), und konzertiert im Concertgebouw (NL), in Luzern (CH), an der Opera Dijon (FR) sowie im Wiener Konzerthaus und MuTh. Sie unterrichtet seit März 2015 Violine und Kammermusik an der Bruckneruniversität.

FORSCHUNG

Erstes Tanz-Symposium des Institute of Dance Arts zum Thema "Instabile Wissensfelder"

Im Rahmen der neu eingerichteten Professur für Movement Research fand von 21. – 22. Jänner 2016 das erste Tanz-Symposium des Institute of Dance Arts an der Bruckneruniversität statt.

Unter dem Titel "Instabile Wissensfelder – Lecture/ Performances als Suchbewegungen einer 'zeitgenössischen' Tanzforschung" ging es um den neugierigen, de-kodifizierenden Umgang mit Tanzmaterialien aus dem ersten Drittel des 20. Jahrhunderts, die von verschiedenen Seiten und mit unterschiedlichen praktischen, theoretischen, historischen Fragestellungen beleuchtet wurden.



© Andreas Kurz

Weitere Informationen unter www.bruckneruni.at/Institute/Tanz-IDA

KARTENRESERVIERUNGEN

Öffnungszeiten Veranstaltungsbüro MO bis FR 09:00 – 12:00 Uhr

T +43 732 701000 280 E veranstaltungen@bruckneruni.at

Reservierte Karten müssen bis spätestens eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse behoben werden. Gelöste Karten können nicht zurückgenommen werden. Bitte beachten Sie, dass Zuspätkommende nur in den Pausen eingelassen werden können.

ERMÄSSIGUNGEN

Jugendtarif

gültig für Schüler/innen, Lehrlinge, Student/innen, Präsenz- und Zivildiener/innen bis 27, Aktivpass-Inhaber/ innen, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Mitglieder AbsolventInnenverein forum – Kunstuniversität Linz

Clubs und Vereine

10% Ermäßigung für Ö1-Club-Mitglieder (gilt auch für die Begleitperson) 20% Ermäßigung für UNIsono Fördervereinsmitglieder und Brucknerbund-Mitglieder

OÖ Landesbedienstete

20% Ermäßigung mit Kulturausweis oder LPA-Ausweis (gilt auch für die Begleitperson)

Hunger auf Kunst und Kultur

Die Aktion gilt für alle Eigenveranstaltungen der Anton Bruckner Privatuniversität.

Freier Eintritt

bei allen Eigenveranstaltungen an der ABPU für Studierende und Mitarbeiter/innen des Hauses

ANREISE

Die Bruckneruniversität erreichen Sie am einfachsten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln Linie 50-Pöstlingbergbahn (Haltestelle Hagen / Bruckneruniversität), Linie 33 (Haltestelle Nißlstraße), ÖBB Postbus Linien 250 / 251 (Haltestelle Hagen / Bruckneruniversität).

Fußweg ca. 20 Minuten vom Linzer Hauptplatz bzw.

12 Minuten von der Straßenbahnhaltestelle Landgutstraße (Linia 3)

Für Besucher/innen stehen begrenzte Parkmöglichkeiten in der hauseigenen, kostenpflichtigen Tiefgarage zur Verfügung.









VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

KAMMERMUSIK

18 ___ 05.03.2016 Antrittskonzert Lily Francis, Violine

19 ___ 15.03.2016
Forum Kammermusik
"An den Rändern Europas"

22 ___ 13.04.2016 RUND.UM.MUSIK ...Ins Freie – Mozart bleibt in Wien"

27 ___ 29.04.2016

Kammermusikwettbewerb STREICHER*plus* 2016

ORGELWOCHE

20 ___ 04.04.2016

Eröffnungskonzert mit Michel Bouvard

20 ___ 06.04.2016 Konzert Orael plus, Dirigent: Tobias Wögerer

20 ___ 08.04.2016 Orgelmarathon

20 ___ 09.04.2016
Symphonieorchesterkonzert
Dirigent: Andreas Schüller

DIE INSTITUTE STELLEN SICH VOR

31 ___ 10.05.2016

Das Institut für Saiteninstrumente stellt sich vor

33 ___ 23.05.2016 Das Institut für Musikpädagogik stellt sich vor

37 ___ 10. – 11.06.2016

Das Institut für Gesang stellt sich vor:
"Le Nozze di Figaro"

40 ___ 30.06. - 02.07.2016

Das Institute of Dance Arts stellt sich vor

SOMMERSEMESTER 2016

SCHAUSPIEL

21 ____ 07. - 09.04.2016 "Maß für Maß" frei nach William Shakespeare

FORSCHUNG

25 ___ 20. und 21.04.2016

JA, NATÜRLICH ... NATURALEZZA/SIMPLICITÉ
Symposium und Abendveranstaltung

26 ___ 22.04.2016 Lange Nacht der Forschung -Das Labor der Künste

ORCHESTERMUSIK

24 ____ 19.04.2016 zu Gast an der ABPU Sinfonisches Blasorchester Ried Werke von Thomas Doss anlässlich dessen 50. Geburtstages

Young Classics: Proms on Stage
Ein gemeinsamer Abend der Institute
Gesang, Tasten- und Holzblasinstrumente
sowie Schauspiel

30 ___ 09.05.2016 Alumni Netzwerk Konzert Eurowinds – Virtuose Bläsermusik aus drei Jahrhunderten

34 ___ 25.05.2016 Symphonieorchesterkonzert "Carmina Burana"

OPER UND MUSIKTHEATER

29 ____ 04.05.2016 "Der Operndirektor" / Premiere von Domenico Cimarosa

32 ___ 12.05.2016

Elementares Musiktheater
für alle von 6 – 106 Jahren:
"Auch Gitti will die Uni sehen"

8 — 18.06.2016 JA, NATÜRLICH ... NATURALEZZA/SIMPLICITÉ "Les Amours de Bastien et Bastienne" von Marie Justine Favart und Harny de Guerville

MUSIK IM GESPRÄCH

35 ___ 05.06.2016 Musik-Café Komponistenporträt Volkmar Klien

39 ___ 22.06.2016 Linzer Gespräche zur Kunst

IMPROVISATION UND JAZZ

23 ___ 15. - 16.04.2016 8. Linzer ImprovisationsTage

36 ___ 09. - 11.06.2016 25 Jahre JIM -

TERMINAVISO

Ö1-KLASSIK-TREFFPUNKT am 11. Juni 2016 in der Bruckneruniversität

Wir sind live im Radio! Zum Finale des ersten Studienjahres am neuen Standort gibt es eine Sonderausgabe des Ö1-Klassik-Treffpunktes. Gastgeber Albert Hosp präsentiert Gespräche, aktuelle CDs und Live-Musik. Samstag, 11.06.2016, 10:05 - 11:40 Uhr



ANTRITTSKONZERT

SA 05. März 2016 _ ANTRITTSKONZERT LILY FRANCIS

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt frei

Werke von Franz Schubert, Zoltan Kodaly und Ludwig van Beethoven



Lily Francis © Julia Wesely

Die gebürtige Amerikanerin Lily Francis lebt seit 2009 in Österreich und ist seitdem mit den führenden Kammermusikern Europas wie Erich Höbarth, Pekka Kuusisto, Nicolas Altstaedt, Christoph Richter, Gerhard Schulz und vielen anderen auf Bühnen und Festivals im In- und Ausland zu sehen. Sie stellt sich am 05.03.2016 mit einem ausgewählten Duo- und Trio-Programm vor, bei dem sie einige ihrer langjährigen Kollegen zu einem vielfältigen Abend einlädt. Auf dem Programm stehen neben Schuberts Sonate in A-Dur noch Werke von Kodaly und Beethoven.

Lily Francis unterrichtet seit März 2015 Violine und Kammermusik an der Bruckneruniversität.

FORUM KAMMERMUSIK

DI 15. MÄRZ 2016 _ AN DEN RÄNDERN EUROPAS

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt frei

Kompositionen von Jean Sibelius, Edvard Grieg, Sveinbjörn Sveinbjörnsson, Jorge Croner de Vasconcellos, Anestis Logothetis, Aram Khachaturian und anderen ...

Studierende und Lehrende der Bruckneruniversität

Koordination: Till Alexander Körber

Dieses Kammermusik-Programm führt uns in die Peripherien unseres Kontinents: Finnland, Norwegen, Island, Schottland, Portugal, Griechenland und Armenien sind unsere Stationen. Charakteristische musikalische Kostbarkeiten und Raritäten nehmen uns mit auf eine vielfältige Entdeckungsreise.



Fishing Boat © Webster / Universal Images Group



Boat © Collins / Universal Images Group



ORGELWOCHE

© Freiburger Orgelbau Reiner Janke

Vom **04. – 09. April 2016** wird die neue Orgel der Anton Bruckner Privatuniversität mit nationalen und internationalen Organist/innen feierlich eingeweiht. / Koordination: Brett Leighton

MO 04. April 2016 _ ERÖFFNUNGSKONZERT

19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

Begrenztes Platzangebot / Anmeldung unbedingt erforderlich an veranstaltungen@bruckneruni.at

Orgelkonzert von **Michel Bouvard** (Professor am Conservatoire National Paris und am Conservatoire Toulouse) mit Werken von Felix Mendelssohn Bartholdy, César Franck, Marcel Dupré, Jehan Alain und Maurice Duruflé

MI 06. April 2016 _ KONZERT ORGEL PLUS

19:30 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

Begrenztes Platzangebot / Anmeldung unbedingt erforderlich veranstaltungen@bruckneruni.at

Brett Leighton, Rudolf Jungwirth, Josef Eidenberger und Sebastian Wielandt Streichorchester der Anton Bruckner Privatuniversität

Dirigent: Tobias Wögerer

Werke u. a. von Thierry Escaich, Rudolf Jungwirth, Thomas Daniel Schlee und Francis Poulenc

FR 08. April 2016 _ ORGELMARATHON

18:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

Begrenztes Platzangebot, Anmeldung unbedingt erforderlich veranstaltungen@bruckneruni.at

Mirko Ballico, Rosmarie Büchner, Michaela Deinhamer, Elke Michel-Blagrave, Martin Riccabona, Sabine Schwarz und Yvonne Dornhofer

Orgelabsolvent/innen der Bruckneruniversität spielen Werke von César Franck, Charles-Marie Widor, Louis Vierne, Franz Liszt u. a.

SA 09. April 2016 _ SYMPHONIEORCHESTERKONZERT

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

Jean Françaix: Le Gay Paris

Richard Strauss: Konzert für Oboe und kleines Orchester D-Dur / Solist: Stefan Zeininger

Camille Saint-Saëns: 3. Symphonie c-Moll op. 78 (Orgelsymphonie) / Orgel: Wolfgang Kreuzhuber

Symphonieorchester der Anton Bruckner Privatuniversität

Dirigent: Andreas Schüller

SCHAUSPIEL

EINE KOOPERATION MIT DEM THEATER AN DER ROTT, EGGENFELDEN

DO 07 / ED 00 / CA 00 ADDU 2016

DO 07. / FR 08. / SA 09. APRIL 2016 _ MASS FÜR MASS

19:30 Uhr / ABPU, Studiobühne

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8 / Schulgruppen € 4 pro Schüler/in

"Maß für Maß" frei nach William Shakespeare

Mit den Studierenden des 3. Jahrgangs: Johannes Bauer, Nadine Breitfuß, Steven Cloos, Adrian Hildebrandt,

Thomas Kolle, Maximilian Ortner und Carina Werthmüller

Regie: Christine Eder

Bühne und Kostüm: Isabella Reder Regieassistenz: Fiona Kelemen

Musik: Master of Desaster Compilations

In Wien regiert das Laster. Der Staat ist liberal, das Staatswesen verlottert, es herrschen Intrigen, Korruption, Suff, Unmoral und Prostitution. Lange hat Herzog Vincentio die Zügel schleifen lassen, doch nun zieht er sich überraschend aus allen Regierungsgeschäften zurück und übergibt die Staatsgeschäfte an seinen Nachfolger. Als Mönch verkleidet hat er nun Gelegenheit, das Treiben im Staat inkognito zu beobachten ...



Maß für Maß © Reinhard Winkle

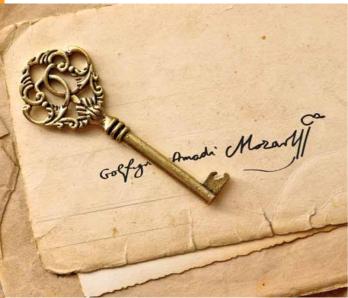
Christine Eder studierte in Wien Politikwissenschaft und Philosophie und in Hamburg Regie. Seit 2004 inszenierte sie u. a. am Thalia Theater Hamburg, Münchner Volkstheater, Theaterhaus Jena, Theater Bremen, Theater Osnabrück, Schaupielhaus Graz, Schauspielhaus Wien, arbeitete mit Schauspielern des National Habima Theatre Tel Aviv und dem Nationaltheater Prag. Sie unterrichtet am Mozarteum Salzburg und an der Bruckneruniversität. Zuletzt arbeitete sie am Wiener WERK X und erhielt für die Inszenierung "Proletenpassion 2015ff" den Nestroy-Preis für die beste Off-Theater-Produktion 2015.

RUND.UM.MUSIK

MI 13. APRIL 2016 - INS FREIE - MOZART BLEIBT IN WIEN

Eintritt frei

Koordination: Constanze Wimmer und Gerald Kraxberger



Mozart bleibt in Wien © MCL

Einführung 18:30 Uhr / ABPU, Großer Saal Prolog – Spuren ins 18. Jahrhundert

Max Gottschlich, Philosoph Hans Georg Nicklaus, Kulturwissenschaftler im Gespräch mit Malina Standke (Lehrgang Musikvermittlung – Musik im Kontext)

Konzert

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal

Ausführende

Harmonie+ (Studierende der Institute Holzblasinstrumente, Blechblasinstrumente und Schlagwerk sowie Saiteninstrumente)

Studierende des Instituts für Schauspiel

Programm

Serenade Nr. 10, B-Dur, KV 361 "Gran Partita" Briefe der Familie Mozart, gelesen von Studierenden des Instituts für Schauspiel

Kein Komponist berichtet so unmittelbar aus seinem Leben wie Wolfgang Amadeus Mozart in den Briefen an Familie und Freunde. Gerade um die Entstehungszeit der Gran Partita belegt eine Fülle an Dokumenten, wie sich der junge Mozart von seinem Salzburger Elternhaus löst, sich in eine junge Frau verliebt und eine unabhängige Existenz als freischaffender Komponist in Wien wagt. Gedanken, Texte und Musik fließen an diesem Abend ineinander und öffnen Wege zu einem tieferen Verständnis für das ausgehende 18. Jahrhundert und seine Musik.

8. LINZER IMPROVISATIONSTAGE

IMPROVISATION UND RAUM

FR 15. APRIL 2016 - IMPROVISATIONSKONZERT

ABPU, Großer Saal

Eintritt frei

18:00 - 19:30 Uhr

OHO! - Off hand Opera

Ein improvisiertes Stück für großes Ensemble und Sänger/innen geleitet von Reinhard Gagel (Berlin)

20:00 Uhr

Konzert der Dozent/innen

Duo: Agnes Heginger (Stimme) und Andreas Schreiber (Violine) sowie "Blind Dates" mit weiteren Dozent/innen der Linzer ImprovisationsTage

Programm

Improvisierte Musik in unterschiedlichen Konstellationen und Besetzungen



Die 8. Linzer ImprovisationsTage sind heuer aus Anlass des Bezugs des neuen Universitätsgebäudes dem Thema "Improvisation und Raum" gewidmet.

Zwei Tage lang finden Workshops, Konzerte, Jams und auch Bespielungen des neuen Gebäudes statt. Koordination: Karen Schlimp

Weitere Informationen zu den Workshops erhalten Sie unter: E veranstaltungen@bruckneruni.at / T +43 732 701000 280

ZU GAST AN DER ABPU



DI 19. APRIL 2016 - SINFONISCHES BLASORCHESTER RIED

19:30 / ABPU, Großer Saal Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

Sinfonisches Blasorchester Ried Dirigent: Karl Geroldinger Katharina Geroldinger, Querflöte Peter Rohrsdorfer, Altsaxofon Andrea Edlbauer, Altsaxofon Michaela Bauer, Altsaxofon Johanna Kirner, Tenorsaxofon Nicole Klose, Baritonsaxofon Felix Geroldinger, Bariton

Werke von Thomas Doss



© Thomas Doss

Thomas Doss ist als vielseitiger Komponist längst über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Er hat speziell mit Werken für Sinfonisches Blasorchester und für Brassband Weltruf erlangt. Seit mehr als 20 Jahren besteht eine enge künstlerische Verbindung zum SBO-Ried, welche sich in zahlreichen Auftragswerken zeigt. Anlässlich seines 50. Geburtstages widmet ihm das Orchester ein Porträtkonzert mit Werken aus verschiedenen Schaffensperioden und Uraufführungen.

JA, NATÜRLICH ... NATURALEZZA/SIMPLICITÉ

NATUR UND NATÜRLICHKEIT AUF DER (MUSIK)THEATERBÜHNE



MI 20. APRIL 2016 - SYMPOSIUM UND ABENDVERANSTALTUNG

10:00 - 13:00 Uhr Symposium / ABPU, Großer Saal 14:15 - 17:00 Uhr Symposium / ABPU, Kleiner Saal 19:30 Uhr Abendveranstaltung / ABPU, Großer Saal Eintritt frei

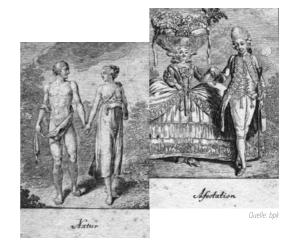
Lindred II Ci

mit Studierenden der Sparten Musik, Schauspiel und Tanz und Lecture Demonstration von Wolfgang Schlögl (ehemaliges Mitglied der Sofa Surfers)

DO 21. APRIL 2016 - SYMPOSIUM

09:30 - 18:00 Uhr / ABPU, Großer Saal Eintritt frei

Leitung: Dr. Claire Genewein und Dr. Vera Grund



Am 20. und 21. April 2016 wird im Rahmen des Projekts "Ja, natürlich ... Naturalezza/Simplicité" ein Symposium stattfinden, bei dem Wissenschaftler/innen verschiedener Disziplinen gemeinsam mit Künstler/innen unterschiedlicher Sparten unter Beteiligung von Studierenden der Anton Bruckner Privatuniversität in Theorie und Praxis über das Thema "Natürlichkeit" in den Künsten nachdenken werden. Als Keynotespeaker konnte der ausgewiesene Spezialist zum Thema Prof. Dr. Günther Heeg, Leiter des Instituts für Theaterwissenschaften an der Universität Leipzig gewonnen werden. Beiträge zur bildenden Kunst und Literatur werden u. a. genderspezifische Aspekte zur Natürlichkeit fokussieren. Im praktischen Teil wird Barockgestik und Verzierungstechnik thematisiert; außerdem wird die international arrivierte Tanzwissenschaftlerin Prof. Dr. Claudia Jeschke (Universität Salzburg) über Natürlichkeit als Konzept für den Tanz referieren. Die abschließende Sektion ist speziell dem 19. und 20. Jahrhundert gewidmet, in der u. a. Prof. Dr. Nils Grosch (Universität Salzburg) zur Natürlichkeit im populären Musiktheater sprechen wird. Das Abendprogramm wird von Studierenden der Sparten Musik, Schauspiel und Tanz der Bruckneruniversität gestaltet. Außerdem wird Wolfgang Schlögl, ehemaliges Mitglied der Sofa Surfers, eine praktische Demonstration zur Konstruktion von Natürlichkeit in der elektronischen Musik geben.

LANGE NACHT DER FORSCHUNG



MUSIK, TANZ UND SCHAUSPIEL IM SPIEGEL DER FORSCHUNG

FR 22.04.2016 _ DAS LABOR DER KÜNSTE

17:00 - 23:00 Uhr / ABPU

Eintritt frei

Die Bruckneruniversität versteht sich als flexibles, zukunftsorientiertes, experimentelles Labor der Künste. Bei der "Langen Nacht der Forschung" haben Besucher/innen die Möglichkeit, Einblicke in die facettenreiche Arbeit der Bruckneruniversität zu gewinnen und Antworten auf spannende Fragen zu erhalten: etwa welche Anwendungsmöglichkeiten Biofeedback bietet oder wie Elementare Musikperformance auf der Bühne und Elementare Musikpädagogik in der Schule wirkt.

Im interaktiven Klanglabor entdecken Kinder und Kenner Computerklangobjekte und erleben, wie wir Computertechnologie in der Musik spielerisch und schöpferisch nutzen können.

Weitere Informationen unter www.LangeNachtderForschung.at



Lange Nacht der Forschung © Cityfoto

KAMMERMUSIKWETTBEWERB STREICHERplus 2016

FR 29. APRIL 2016 _ ÖFFENTLICHE FINALRUNDE

18:00 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt frei

Am 28. und 29. April 2016 findet der Kammermusikwettbewerb STREICHER*plus* 2016 mit Studierenden der Anton Bruckner Privatuniversität statt. Ensembles in offener Besetzung von 3 bis 8 Musiker/innen stellen sich der Bewertung durch eine unabhängige Jury. Bedeutende Kammermusikwerke beliebiger Stilrichtung sind Programm bei der öffentlichen Finalrunde am 29. April. Die Preisübergabe und Verleihung der Sonderpreise an die Mitglieder der prämierten Ensembles findet unmittelbar im Anschluss an die Finalrunde statt. Koordination: Albert Fischer



Geige © Reinhard Winkler

YOUNG CLASSICS: PROMS ON STAGE



DI 03. MAI 2016 _ IM WUNDERSCHÖNEN MONAT MAI

19:30 Uhr / Brucknerhaus, Mittlerer Saal

Karteninfo Brucknerhaus: E kassa@liva.linz.at / T + 43 732 775230

Die Institute Gesang, Tasten- und Holzblasinstrumente sowie Schauspiel widmen sich in einem gemeinsamen Projekt den beiden Zeitgenossen Robert Schumann und Heinrich Heine. Robert Schumanns berühmteste Lieder basieren auf Gedichten Heinrich Heines, darunter der Zyklus "Dichterliebe", der zum Inbegriff des romantischen Lieds wurde.

Koordination: Robert Holzer



Robert Schumann © Wien 1839, Lithographie Joseph Kriehuber



Heinrich Heine © Universal Images Group

OPER



IN KOOPERATION MIT DEM LANDESTHEATER LINZ

MI 04. Mai 2016 _ DER OPERNDIREKTOR / Premiere

20:00 Uhr / FoyerBühne Musiktheater

Kartenservice Musiktheater T +43 732 7611 400 oder E kassa@landestheater-linz.at

Der Operndirektor

von Domenico Cimarosa, Opera buffa in zwei Akten

Libretto von Giovanni Maria Diotati, in einer deutschen Bearbeitung

Musikalische Leitung: Marc Reibel / Sigurd Hennemann

Inszenierung: John F. Kutil Bühne: Christian Schmidleithner Kostüme: Richard Stockinger

Weitere Vorstellungen:

12. Mai / 17. Mai / 29. Mai / 05. Juni

Jeweils 17:00 Uhr



Domenico Cimarosa © Costa / Universal Images Group

Chaos im Theater: Die Uraufführung eines bedeutenden Werks steht bevor. Aber nichts will funktionieren. Die Sängerinnen streiten, der Kapellmeister kann vor lauter Lärm nicht komponieren, die als Gast engagierte Primadonna brilliert durch Star-Allüren und entpuppt sich als ehemalige Geliebte des Kapellmeisters.

Domenico Cimarosas Oper "L'impresario in angustie" aus dem Jahr 1786 nimmt den Theaterbetrieb herrlich auf die Schaufel. Dass vieles noch heute aktuell ist, kann man in einer unterhaltsamen und frechen Neuadaptierung für das Große Foyer des Musiktheaters, als Zusammenarbeit des Landestheaters mit der Anton Bruckner Privatuniversität, erleben.

ALUMNI NETZWERK

VIRTUOSE BLÄSERMUSIK AUS DREI JAHRHUNDERTEN



MO 09. Mai 2016 _ EUROWINDS

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal Eintritt € 25 / Jugendtarif € 12 Für Mitglieder des Alumni Netzwerks ist der Eintritt frei

Eurowinds

Michael Oman, Blockflöte Johanna Dömötör, Flöte Christian Landsmann, Flöte Philipp Tutzer, Fagott Martina Oman, Cembalo

Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Joachim Quantz, Heitor Villa-Lobos u. a.



Michael Oman © Reinhard Winkler



Martina Oman © Nici Woli



Christian Landsmann © Wolfgang Fischerlehnei



Das neu gegründete Alumni Netzwerk der Anton Bruckner Privatuniversität lädt zu einem Konzert mit Alter und Neuer Bläsermusik. Block- und Querflöte sowie das Fagott stehen dabei im Mittelpunkt dieses Abends. Telemanns d-Moll Quartett aus der "Tafelmusik", "Bachianas Brasileiras" von Heitor Villa-Lobos gepaart mit Altjapanischen Folk Tunes u. v. m. versprechen einen stilistisch bunten Abend.

Hochkarätige Interpreten der Holzblasabteilung bilden das Ensemble: Johanna Dömötör, Flötistin und jüngste Professorin der Bruckneruniversität, Philipp Tutzer, Solofagottist des Mozarteum Orchesters Salzburg und ARD Preisträger sowie Michael Oman, international tätiger Blockflötensolist und Ensembleleiter. Weiters musizieren der Soloflötist des Bruckner Orchesters Linz, Christian Landsmann, und die Cembalistin des Ensembles Austrian Baroque Company, Martina Oman, die seit 2012 als Cembalokorrepetitorin an der Bruckneruniversität tätig ist.

Das Alumni Netzwerk verbindet Absolvent/innen, ehemalige Studierende, Lehrende, Freund/innen und Partner/ innen der Anton Bruckner Privatuniversität, die gerne miteinander Kontakt halten und die Entwicklung der Universität begleiten wollen. Fachlicher Austausch, Informationen und Möglichkeit zur Weiterbildung werden angeboten. / www.bruckneruni.at/Universitaet/Alumni-Netzwerk

DAS INSTITUT FÜR SAITENINSTRUMENTE STELLT SICH VOR

DI 10. MAI 2016 - ERATMEND IN DIE KLÄNGE SCHAUN

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal Eintritt frei

Das Institut für Saiteninstrumente formt den Klang der schwingenden Saite zur sprechenden Musik. Zupfende und streichende Instrumente finden hier eine breitgefächerte Ausbildung, von der Erforschung der Grundlagen bis zur höchsten künstlerischen Reife. Die Kooperation mit dem Bruckner Orchester und dem Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk eröffnet den Studierenden attraktive berufliche Chancen. Vernetzung, Kontaktfreudigkeit und Kammermusik runden das Profil des Institutes ab. Im Konzertprogramm wird vor allem die Kammermusik in verschiedenen Besetzungsgrößen präsentiert.

Koordination: Wolfram Wincor



Institut für Saiteninstrumente © Irene Kernthaler-Moser

ELEMENTARES MUSIKTHEATER

DO 12. MAI 2016 - AUCH GITTI WILL DIE UNI SEHEN

16:00 Uhr / ABPU, Großer Saal für alle von 6 bis 106 Jahren Eintritt frei

Auch Gitti will die Uni sehen

Studierende des Bachelorstudienganges EMP

Daniela Klampfer, Magdalena Krenn, Kerstin Luger, Katarina Pavlovic, Bahar Rastegar, Cornelia Tröbinger Leitung: Katharina Knoll

Gitti darf mit anderen kuriosen Gästen an einer Führung durch die neue Universität am Pöstlingberg teilnehmen. Die Betreuerin Primavera hat allerdings alle Hände voll zu tun, die Gruppe zusammen zu halten. Schließlich ist es ein unglaublich faszinierendes Bauwerk mit tollen Möglichkeiten! Vor allem im Labor, wo Unbefugten der Zutritt eigentlich verboten ist. Dort wagt sich die neugierige Truppe unerschrocken an die Gerätschaften und versucht, spannende und skurrile Fragen zur Musik zu lösen. Dabei wird das Publikum zum Lachen, Lauschen und Mitmachen eingeladen.



Auch Gitti will die Uni sehen @ Rarbara Krenn-Tummer

DAS INSTITUT FÜR MUSIKPÄDAGOGIK STELLT SICH VOR



Institut für Musikpädagogik © Irene Kernthaler-Moser

MO 23. MAI 2016 _ INSTITUT FÜR MUSIKPÄDAGOGIK (IMP)

ab 11:00 Uhr / ABPU, Großer Saal

Eintritt frei

Das Institut für Musikpädagogik präsentiert sich an diesem Tag in seiner ganzen Breite:

Ab 11:00 Uhr erhalten Interessierte Informationen über die verschiedenen Studien und Schwerpunkte im IMP (Elementare Musikpädagogik (EMP), Musikvermittlung im Kontext, Elementares Musizieren, Musizieren in Gruppen, Musizieren mit behinderten Menschen, Kulturmanagement und instrumentalpädagogische Fächer).

Von 13:00 - 16:00 Uhr stellen Studierende in einem Minisymposium ihre (fast fertigen) Bachelor- und Masterarbeiten zur Diskussion.

Um 16 Uhr gibt es für EMP-Studieninteressierte eine Probestunde "Musik-Bewegung-Stimme", anschließend eine Probemusiktheorieprüfung und Beratungsgespräche.

Ab 19:30 Uhr präsentieren Studierende des IMP ein künstlerisch abwechslungsreiches und vielfältiges Abendprogramm im Großen Saal der Bruckneruniversität.

SYMPHONIEORCHESTERKONZERT

Oberbank

IN KOOPERATION MIT OBERBANK

MI 25. MAI 2016 _ CARMINA BURANA

19:00 Uhr Einlass

19:30 Uhr / Oberbank Donau-Forum, Untere Donaulände 28, 4020 Linz

Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

Anmeldung unter veranstaltungen@bruckneruni.at oder +43 732 701000 280

Carmina Burana

von Carl Orff (1895-1982)

Solisten: Studierende des Instituts für Gesang

Kinderchor: Kinder- und Jugendchor des Landestheater Linz, Leitung: Ursula Wincor

Chor: E medio cantus, Leitung: Christian Schmidbauer Symphonieorchester der Anton Bruckner Privatuniversität

Leitung: Daniel Linton-France

Carmina Burana ist eine szenische Kantate, die zu einem der populärsten Chorwerke des 20. Jahrhunderts wurde. Es handelt sich um eine Sammlung von 254 lateinischen, mittelhochdeutschen und altfranzösischen Liedund Dramentexten von zumeist anonymen Dichtern, die vom 11. bis 13. Jahrhundert verfasst, möglicherweise um 1230 in Seckau in der Steiermark aufgezeichnet und im Kloster Benediktbeuern gefunden wurden. Heute ist diese wertvolle Handschrift Bestandteil der Bayerischen Staatsbibliothek in München und gilt als wichtigste und umfangreichste Sammlung von mittelalterlichen Frühlings-, Tanz-, Liebes- und Vagantenliedern (Studentenlieder). 1937 fand in Frankfurt am Main die triumphale Uraufführung statt.



Symphonieorchester der Bruckneruniversität © Oberbank

MUSIK-CAFÉ

SO 05. JUNI 2016 - KOMPONISTENPORTRÄT VOLKMAR KLIEN

11:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal

Eintritt frei

Programm:

Nahen-Weiten für Klavier und Elektronik (2011)

Im Strom der Dinge für Violoncello und Plattenspieler (2013)

Moderation: Constanze Wimmer



Volkmar Klien © Helmut Lackinger

Musik, dereinst Inbegriff der Flüchtigkeit, des Ephemeren und Geheimnisvollen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten in ein allgegenwärtiges, jederzeit greifbares und konsumierbares Gut verwandelt. Ganz selbstverständlich blicken wir, wo immer wir auch sind, durch kleine Bildschirme in andere Welten und lauschen, durch kleine Lautsprecher im Ohr - anderen Orten, die sich irgendwo, ganz woanders auf dieser oder in einer rein virtuellen Welt befinden und doch irgendwie da sind.

In seinen Kompositionen für Solo-Instrumente und Elektronik bewegt sich Volkmar Klien in diesem eigentümlich faszinierenden Feld rein mechanischer Klangerzeugung durch Violine, Klavier und Cello im Hier und Jetzt und positioniert diese in ein Feld aus Klang und Konnotationen aus den Lautsprechern, unsichtbar und unwägbar und doch immer in Beziehung zu der Welt und den Klängen im Raum vor den Lautsprechern.

25 JAHRE JIM – JIM IS HERE (THERE AND EVERYWHERE)

DO 09. / FR 10. / SA 11. JUNI 2016 _ SUMMERJAZZNITES

19:00 Uhr / ABPU, Kleiner Saal und Sonic Lab

Eintritt frei

JIM feiert sein über 25-jähriges Bestehen mit einem großem Festival auf rund 25 Bühnen in Linz (und darüber hinaus). Das von Adelhard Roidinger gegründete und von ihm und in Folge von Christoph Cech geleitete Jazz-Institut an der Anton Bruckner Privatuniversität hat sich seinen internationalen Ruf als innovative, den gegenwärtigen und zukünftigen musikalischen Strömungen genauso wie der lebendigen Pflege der Tradition verpflichtete "Brutstätte", wohl verdient.

Mit einem Festival für Jazz, Improvisierte Musik und Contemporary Popmusic gestaltet das Institut von Anfang Mai bis Mitte Juni ein vielfältiges Programm, das nicht nur von aktiven Studierenden und Lehrenden, sondern erstmals auch durch Beiträge von Absolvent/innen geprägt sein wird. Der kreative JIM-Geist, der in den letzten zwei Jahrzehnten in die ganze Welt getragen wurde, wird so zu einem konspirativen Fest in Linz vereint.

Koordination: Martin Stepanik

Weitere Termine / Spielorte / Festivals im Festival:

FR 06. MAI 2016 _ GRAND OPENING "NIGHT OF FUTURE POP" - im "Central"

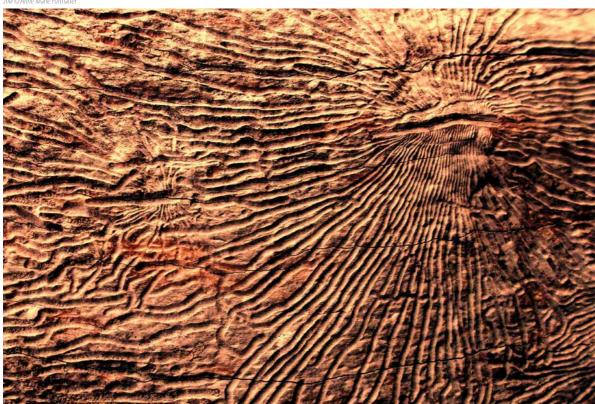
SA 21. MAI 2016 _ SAX IN THE CITY - im "Auerhahn"

FR 27. - SO 29. MAI 2016 _ JIM@BRUCKNERHAUS

DO 02. - SA 04. JUNI 2016 _ JIM@PORGY&BESS

u. v. m.

JIM © Anne Marie Fürthauer



DAS INSTITUT FÜR GESANG STELLT SICH VOR



Le Nozze di Figaro © Martin Kiener, 2015

FR 10. / SA 11. JUNI 2016 _ OPER: LE NOZZE DI FIGARO

19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal Eintritt € 15 / Jugendtarif € 8

Le Nozze di Figaro KV 492

Libretto von Lorenzo da Ponte nach der Komödie "La Folle Journée ou le Mariage de Figaro" von Pierre Augustin Caron de Beaumarchais

Studioproduktion des Musiktheaterstudios in einer Fassung für zwei Klaviere

Studierende des Instituts für Gesang

Inszenierung: Peter Pawlik Kostüme: Astrid Lehner

Am Klavier: Thomas Kerbl und Anastasija Govorova

Wolfgang Amadeus Mozarts "Le Nozze di Figaro" – eine seiner beliebtesten und meistgespielten Opern – ist ein Ausnahmewerk in musikalischer Hinsicht, das auf dem kongenialen Libretto von Lorenzo Da Ponte basiert.

JA, NATÜRLICH ... NATURALEZZA/SIMPLICITÉ

NATUR UND NATÜRLICHKEIT AUF DER (MUSIK)THEATERBÜHNE

SA 18. JUNI 2016 — OPERNPRODUKTION: LES AMOURS DE BASTIEN ET BASTIENNE

18:30 Uhr Werkeinführung von Dr. Vera Grund / ABPU, Großer Saal 19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal Fintritt frei

Les Amours de Bastien et Bastienne

Opéra comique von Marie Justine Favart und Harny de Guerville Parodie auf Jean-Jacques Rousseaus *Le Devin du village* Sänger/innen des Instituts für Gesang Instrumentalist/innen des Instituts für Alte Musik Leitung: Anne Marie Dragosits

Im Jahr 1753 wurde am Pariser Théâtre italien "Les Amours de Bastien et Bastienne" von Marie Justine Favart und Harny de Guerville aufgeführt. Es handelte sich dabei um eine Parodie auf Jean Jacques Rousseaus "Le Devin du village", mit dem der Philosoph seine Vorstellung eines Musiktheaters à la Simplicité verwirklichte: inhaltlich, indem er das einfache Leben auf dem Lande idealisierte und der höfischen Etikette als überlegen darstellte, musiktheater-ästhetisch durch die Vereinigung der performativen Künste Gesang, Tanz und theatraler Darstellung. Bei Favarts Parodie handelte es sich daher eher um ein Tribut an Rousseau als um eine Satire auf ihren Schöpfer. Wie die Vorlage handelt die Parodie von wahrer Liebe, die über Macht, Geld und Prestige siegt. Für Marie Justine Favart, die nicht nur die Gestaltung des Werks übernahm, sondern auch die Hauptrolle interpretierte, wurde die Aufführung zu einem Triumph. Eine Sensation und ein Konventionsbruch im Sinne Rousseaus war ihr Auftritt in einem schlichten, der Tracht der Landbevölkerung nachempfundenen Kostüm.



Bastien et Bastienne © Lebrecht / Universal Images Group

Als in Wien in den 1750er Jahren Giacomo Durazzo die Leitung der Theater übernahm, bestand sein Auftrag darin, die diplomatischen Beziehungen zu Frankreich kulturpolitisch zu verbessern. So unterhielt Durazzo mit dem bekannten französischen Theatermacher Charles Simon Favart, Autor von vielen erfolgreichen Opéras comiques, Theatertruppenleiter und Ehemann von Marie Justine Favart, enge Kontakte, die dazu dienten, Werke des Repertoires der französischen Hauptstadt auf die Wiener Bühne zu bringen. Auf diesem Weg kam es im Jahr 1755 zu einer Wiener Aufführung von "Les Amours de Bastien et Bastienne", in einer speziell auf das Publikum zugeschnittenen Version, die für die Aufführung der Bruckneruniversität rekonstruiert und somit nach 250 Jahren erstmals wieder zu sehen sein wird.

LINZER GESPRÄCHE ZUR KUNST

MI 22. JUNI 2016 - KÜNSTLERGESPRÄCH

19:00 Uhr / ABPU, Großer Saal Eintritt frei

Rektorin Ursula Brandstätter im Gespräch mit den Künstler/innen der Kunst am Bau-Projekte Anneliese Schrenk, Helmuth Gsöllpointner, Gabriele und Alois Hain sowie Peter Hauenschild und Georg Ritter

Die Bruckneruniversität versteht sich als ein lebendiger Ort der Begegnung mit Kunst. Im neuen Universitätsgebäude wurden im Rahmen der Initiative Kunst am Bau auch sechs angewandte künstlerische Projekte umgesetzt. Vier dieser Projekte, darunter die Wandgestaltung der drei Stiegenhäuser und der Brunnen im Park, stehen im Zentrum des nächsten Linzer Gesprächs zur Kunst.



DAS INSTITUTE OF DANCE ARTS STELLT SICH VOR



Michael Gross © Andreas Kurz

LUFTLINIE #15
FR 01. / SA 02. JULI 2016 __
INTERPRETATIONEN, REFLEXIONEN UND PARAPHRASEN
19:30 Uhr / ABPU, Großer Saal
Eintritt frei

SA 02. JULI 2016 / 19:00 Uhr Einführung durch Institutsdirektorin Rose Breuss

Die Kommunikationstechniken des Interpretierens, Reflektierens und Paraphrasierens spielen im Umgang mit Tanzrepertoire eine wesentliche Rolle. Wie die physische Bewegung der Tänzer/innen Inhalte verdeutlicht und eigene Interpretationen reflektiert, zeigt der Repertoireabend des Tanzinstitutes mit Choreographien von Regina van Berkel, Andreas Starr, Jianan Qu, Annette Lopez Leal, José Biondi, Johannes Randolf, Bruno Genty und Rose Breuss.

PERFORMANCE-SYMPOSIUM DO 30. JUNI / FR 01. / SA 02. JULI 2016 $_$ TANZ UND MIGRATION

Beginn DO 30. Juni / 15:00 Uhr Ende SA 02. Juli / 13:00 Uhr

Was bedeutet kulturelle und ästhetische Vielfalt im Tanz? Welche Rolle spielt Migration: Migration von Menschen, Migration von (Tanz)Formen, Migration nach Europa, von Europa weg sowie die transnationale Zirkulation durch individuelle Künstlerbiographien? Das interdisziplinäre Performance-Symposium beleuchtet und verhandelt diese zentralen Fragen durch performative und theoretische Präsentationen, Diskussionen und Gesprächsrunden. Im Mittelpunkt stehen dabei tänzerische migratorische Praxen und Projekte, die eine Auseinandersetzung mit kultureller und ästhetischer Vielfalt aktuell thematisieren.

Konzeption und Organisation:

Sandra Chatterjee, Anja K. Arend und Claudia Jeschke im Rahmen des FWF-Projekts "Tanz und Migration", Austrian Science Fund (FWF): WKP 32

LATE NIGHT SPECIAL SA 02. JULI 2016 _ INVISIBLE DRIVES

In Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Graz 21:30 Uhr / ABPU, Studiobühne / Eintritt frei











VORTRÄGE/WORKSHOPS/WETTBEWERBE

DI 15. MÄRZ 2016 _ Die Lernkultur des Breaking - eine Anregung für das Musizieren?

19:00 Uhr / Kleiner Saal, ABPU / Vortrag Musikpädagogik: Dr. Christine Stöger

Koordination: Bianka Wüstehube

DI 05. APRIL 2016 _ Meisterkurs Orgel mit Michel Bouvard

10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr / Kleiner Saal, ABPU / passive Teilnahme möglich

Koordination: Brett Leighton

DO 07. APRIL 2016 _ Masterclass Gitarre mit Pavel Steidl

10:00 - 13:00 Uhr und 14:00 - 17:00 Uhr / ABPU

Koordination: Martin Schwarz

FR 15. - SA 16. APRIL 2016 _ Meisterkurs Horn mit Prof. Christian Dallmann

Jeweils ab 09:00 Uhr / Raum -1.326, ABPU / Eintritt frei / keine Anmeldung erforderlich

Koordination: Raimund Zell

DI 26. APRIL 2016 _ CMS invited lecture #26 Rosalía Soria & Constantin Popp

"Two Personal Approaches to Synthesis in Composition"

15:30 Uhr / Sonic Lab, ABPU / Koordination: Andreas Weixler

MI 27. APRIL 2016 _ CMS invited lecture #27 Rosalía Soria & Constantin Popp

"Laptop Improv"

15:30 Uhr / Sonic Lab, ABPU / Koordination: Andreas Weixler

DO 28. - FR 29. APRIL 2016 _ Kammermusik-Wettbewerb STREICHERplus 2016

Anmeldeschluss 15.03.2016 / Großer Saal, ABPU

Koordination: Albert Fischer

DO 19. - DI 24. MAI 2016 _ Meisterkurs Gesang mit Kurt Widmer

Musiktheaterstudio, ABPU Koordination: Andreas Lebeda

MI 25. MAI - DO 2. JUNI 2016 _ Bundeswettbewerb prima la musica

Öffentliche Wertungsspiele www.musikderjugend.at

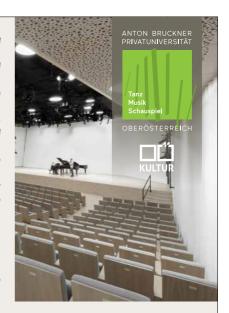
MO 04. - FR 08. JULI 2016 _ Summer School und Meisterkurs Klavier

Schloss Weinberg

Koordination: Sven Birch

WIR DANKEN UNSEREN PLATZSTIFTER/INNEN

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Generalmusikdirektor Dennis Russell Davies, Maki Namekawa, Univ. Prof. Dr. Anton Zeilinger, Franz Welser-Möst, Univ.Prof. Dr. Ursula Brandstätter, Univ.Prof. Dr. Friedrich C. Heller, Dr. Leo Dorner, Raummode Heigl GmbH, Mag. Christoph Peham, Dr. Thomas Bamberger, Beate Bamberger, Kultur- und Bildungshaus ProDiagonal Lambach -Prof. Dr. Peter Deinhammer, HR Dr. Reinhard Mattes, Dr. Antonis Gitsas, Manuel Brandtner, Univ.Prof. Wilfried Scharf, Prof. Erland M. Freudenthaler, Mag. Dr. Gerd-Dieter Mirtl, HR Dr. Peter Sonnberger, Herbert Gschwendtner, Charlotte Kadavy, Univ. Prof. Josef Eidenberger, GenDir. i.R. Konsul Dr. Josef Simbrunner, Univ.Prof. Reinhart von Gutzeit, Gabriele von Gutzeit, Landeskulturdirektor Mag. Reinhold Kräter, Univ. Prof. Michael Korstick, Hildegard Janda, Massage Lentia, Prof. Mag. Dr. Raphael David Oberhuber, Augustiner Chorherrenstift St. Florian, Thomas Albertus Irnberger, MA, Kulturverein Heinrich Gleissner Haus, Rosenbauer International AG, MOOI design OG, Dr. Marion Diederichs-Lafite, Ulrike und Ing. Rudolf Sonntag, Merta-Klavierservice - Stefan Claushues, Dr. Ernst Schlader, HM EMP, Irmgard Mayr, Dr. Gabriele Kössler, Dr. Ferdinand Hahn, Claudia Taller - Autorin, Iris Gabler-Rathkolb, Walter Kottke Ingenieure GmbH, Florian Andreas Giesa



Möchten auch Sie einen Platz im Großen Saal der Bruckneruniversität stiften?

Für Informationen und Bestellungen steht Ihnen Irene Pechböck, MA unter +43 732 701000 271 oder per Mail <u>i.pechboeck@bruckneruni.at</u> gerne zur Verfügung.
Online-Bestellung unter http://www.bruckneruni.at/Universitaet/Neubau/Platzstifterkampagne



Instrumentenversicherung InTakt[©]: Der Schutz für Ihr Musikinstrument.

Die Instrumentenversicherung InTakt[®] bietet Schutz bei Beschädigung oder Verlust des Instrumentes durch*

- Transportmittelunfall
- Brand, Blitz, Explosion
- Elementarereignisse (Sturm, Hochwasser ...)
- Diebstahl, Beraubung, Abhandenkommen
- Veruntreuung, Unterschlagung
- Ungeschicklichkeit
- * Nähere Informationen auf www.keinesorgen.at/musikinstrumente





Eines unserer Clubhäuser.

Ön Club-Mitglieder erhalten bei Veranstaltungen der Anton Bruckner Privatuniversität 10 % Ermäßigung.

Sämtliche Ö1 Club-Vorteile finden Sie in oe1.orF.at



ORF. WIE WIR.



Kunst ist mehr als reine Unterhaltung.

Kunst fördert die Kommunikation, regt zur Diskussion und zum Diskurs an und ist somit ein wichtiger Aspekt einer modernen und offenen Gesellschaft. Die Raiffeisenlandesbank OÖ sieht sich daher nicht nur dem Wirtschaftsstandort verpflichtet, sondern nimmt als aktiver Partner von zahlreichen Institutionen und Veranstaltungen in der Region auch ihre Verantwortung gegenüber der Kunst wahr.









Mozart bleibt in Wien © MCL

19

MÄRZ

05.03.2016	
ANTRITTSKONZERT	
Lily Francis, Violine	
19:30 Uhr 🗕 ABPU, Großer Saal	18
15.03.2016	
FORUM KAMMERMUSIK	
"An den Rändern Europas"	

19:30 Uhr _ ABPU, Großer Saal



Musiktheaterstudio © Hans Peter Holnsteiner

VERANSTALTUNGSKALENDARIUM

APRIL

04. – 09.04.2016	
ORGELWOCHE Anton Bruckner Privatuniversität	20
07. – 09.04.2016 SCHAUSPIEL "Maß für Maß" 19:30 Uhr _— ABPU, Studiobühne	21
13.04.2016 RUND.UM.MUSIK "Ins Freie – Mozart bleibt in Wien" 18:30 Uhr _— ABPU, Großer Saal	22
15. – 16.04.2016 8. LINZER IMPROVISATIONSTAGE Improvisation und Raum Anton Bruckner Privatuniversität	23
19.04.2016 ZU GAST AN DER ABPU Sinfonisches Blasorchester Ried 19:30 Uhr _— ABPU, Großer Saal	24
20. – 21.04.2016 JA, NATÜRLICH NATURALEZZA/SIMPLICITÉ Natur und Natürlichkeit auf der (Musik)Theaterbü Symposium und Abendveranstaltung ABPU, Großer und Kleiner Saal	hne 25
22.04.2016 LANGE NACHT DER FORSCHUNG Das Labor der Künste 17:00 – 23:00 Uhr _— ABPU	26
28. – 29.04.2016 KAMMERMUSIKWETTBEWERB STREICHER <i>plus</i> 2016 Öffentliche Finalrunde 19:30 Uhr _— ABPU, Großer Saal	27

SOMMERSEMESTER 2016

MAI

03.05.2016	•••••
YOUNG CLASSICS: PROMS ON STAGE "Im wunderschönen Monat Mai"	
19:30 Uhr _ Brucknerhaus	28
04.05.2016 PREMIERE: DER OPERNDIREKTOR 20:00 Uhr _ Musiktheater	29
09.05.2016 ALUMNI NETZWERK KONZERT Eurowinds	
19:30 Uhr _ ABPU, Großer Saal	30
10.05.2016 DAS INSTITUT FÜR SAITENINSTRUMENTE STELLT SICH VOR 19:30 Uhr _ ABPU, Großer Saal	31
12.05.2016 ELEMENTARES MUSIKTHEATER "Auch Gitti will die Uni sehen" 16:00 Uhr _ ABPU, Großer Saal	32
23.05.2016 DAS INSTITUT FÜR MUSIKPÄDAGOGIK STELLT SICH VOR Ab 11:00 Uhr _ ABPU	33
25.05.2016 SYMPHONIEORCHESTERKONZERT "Carmina Burana" 19:30 Uhr _ Oberbank Donau-Forum	34







Michael Gross © Andreas Kurz

JUNI

35
36
37
38
39
40

DVR 686221 | Österreichische Post AG | Info. Mail Entgelt bezahlt







